

*Toleranz sollte nur eine vorübergehende
Gesinnung sein. Sie muss zur Anerkennung
führen. Dulden heißt beleidigen.*

J. W. v. Goethe, Maximen und Reflexionen

Podiumsdiskussion

über

„TOLERANZ“

mit:

Judith Bernstein, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe
München

Thomas Mandl, VHS Holzkirchen Otterfing

Rainer Oechslen, Islambeauftragter der Ev.-Luth. Kirche
Bayern

Yavuz Özoguz, Islamischer Weg e.V., Muslim-Markt

Moderation:

Monika Gierth, Kulturvision e.V., Stiftung Weltethos



Politische Matinee der Frauen in Schwarz
Sonntag, den 16. Juni 2013 um 11 Uhr
im FoolsTheater Holzkirchen - Eintritt 8 €

Toleranz ist ein leerer Begriff geworden. Er wird inflationär verwendet und oft missbraucht. Was bedeutet er wirklich? 60 Prozent der Deutschen bezeichnen sich als tolerant. Wie sieht das in der Praxis aus?

Das Prinzip der Toleranz hat in der modernen Gesellschaft Verfassungsrang, gilt als Voraussetzung für friedliches Zusammenleben ethnisch, religiös, sozial unterschiedlicher Gruppen und ist einer langen Geschichte der Intoleranz abgerungen. Trotzdem nehmen die Probleme der Gewalt, der feindseligen Abgrenzung und Ablehnung zu. Richtig verstandene Toleranz meint Anerkennung und Wertschätzung des/der Anderen. Hat sie Grenzen?

Fünf Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen (christlich, jüdisch, muslimisch, philosophisch/gesellschaftlich, kulturell, politisch...) diskutieren miteinander und laden das Publikum zur Diskussion ein.